

## BILANZ zum 31. Dezember 2018

Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH, Ingolstadt

## AKTIVA

## PASSIVA

|  | 31.12.2018<br>EUR | 31.12.2017<br>EUR |                               | 31.12.2018<br>EUR    | 31.12.2017<br>EUR  |
|--|-------------------|-------------------|-------------------------------|----------------------|--------------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>                            |                   |                   | <b>A. Eigenkapital</b>        |                      |                    |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände |                   |                   | I. Gesellschafter-Festkapital |                      |                    |
| Forderungen gegen Gesellschafter                 | 0,00              | 780.000,00        | 1. KHI Immobilien GmbH        | 550,00               | 550,00             |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 379.578,77        | 211.185,70        | 2. IFG Ingolstadt AöR         | <u>450,00</u>        | <u>450,00</u>      |
|  |                   |                   |                               | 1.000,00             | 1.000,00           |
|  |                   |                   | II. Variables Kapital         |                      |                    |
|  |                   |                   | 1. KHI Immobilien GmbH        |                      |                    |
|  |                   |                   | KHI geleistete Zahlungen      | 7.270.028,00         | 5.304.313,00       |
|  |                   |                   | KHI Gewinn-Verlust-Anteil     | -96.029,99           | -71.399,13         |
|  |                   |                   | KHI Verr.Kto. I - Baukosten   | -5.944.147,45        | -4.020.725,53      |
|  |                   |                   | KHI Verr.Kto. II - VoSt       | <u>-1.044.706,85</u> | <u>-705.076,41</u> |
|  |                   |                   |                               | 185.143,71           | 507.111,93         |
|  |                   |                   | 2. IFG Ingolstadt AöR         |                      |                    |
|  |                   |                   | IFG geleistete Zahlungen      | 6.961.472,00         | 5.182.687,00       |
|  |                   |                   | IFG Gewinn-Verlust-Anteil     | -78.569,99           | -58.417,47         |
|  |                   |                   | IFG Verr.Kto. I - Baukosten   | -5.690.030,45        | -3.947.834,67      |
|  |                   |                   | IFG Verr.Kto II - VoSt        | <u>-999.436,50</u>   | <u>-693.361,09</u> |
|  |                   |                   |                               | 193.435,06           | 483.073,77         |
|  |                   |                   |                               |                      |                    |
|  | <u>379.578,77</u> | <u>991.185,70</u> |                               | <u>379.578,77</u>    | <u>991.185,70</u>  |

Ingolstadt, den 30. April 2019


  
 Martin Pfandzelter


  
 Norbert Forster

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH, Ingolstadt

|                                       | 2018<br>EUR       | 2017<br>EUR       |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| 1. sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>-44.783,38</u> | <u>-45.447,69</u> |
| 2. Ergebnis nach Steuern              | <u>-44.783,38</u> | <u>-45.447,69</u> |
| 3. Jahresfehlbetrag                   | -44.783,38        | -45.447,69        |
| 4. Belastung auf Kapitalkonten        | <u>44.783,38</u>  | <u>45.447,69</u>  |
| 5. Bilanzgewinn                       | <u>0,00</u>       | <u>0,00</u>       |



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung, Ingolstadt

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben den Jahresabschluss der Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung, Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB gelten-



den handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen



bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



Augsburg, den 30. April 2019

S & P GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kanus  
Wirtschaftsprüfer

Mairock  
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Wiedergabe des Jahresabschlusses der Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.